



Der Blues-Vulkan schlechthin: Albie Donelly und seine Band Supercharge bringen den Rodelberch zum Brodeln. Foto: Roland Kaempfer

Blues-Festival in Lehrte

Der Vorverkauf für die Veranstaltung am 5. September hat begonnen

LEHRTE. Auch für das „41. Leichter Bluesfestival“ gehen den Machern weder die Ideen noch die Bands aus. Eine rasante Mischung quer durch Europa erwartet diesmal die Fans des kleinen, aber feinen Festivals am sonnenbeschienen Hang des Rodelberchs im Hohnhorstpark am Sonnabend, 5. September. Der Kartenvorverkauf startet jetzt.

Los geht es pünktlich wie immer um 16 Uhr. Das hervorragende Line up, die Bandauswahl der Leichter Veranstalter, hat sich herumgesprochen, so dass die Rolle des Openers zumindest hier keine undankbare ist und immer schon viele Fans auf dem Gelände sind, weil sie nichts verpassen möchten. Also das richtige Publikum für Hochkaräter wie „Jones & The Crew. Txako Jones“, die Blues-Ikone aus Sevilla, entfacht zusammen mit Gitarrenlegende Jan Hirte, dem Ausnahme-Schlagzeuger Carlos Dela-lane aus Mosambik und dem furiosen Tasten-Mann Matthias Falkenau an der Hammond-Orgel gleich zu Beginn ein musikalisches Feuerwerk, das seinesgleichen sucht. Ihre CD „Soulmates“ ist für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Sanft, seidig, geschmeidig: Veronique Gayots Stimme kann aber auch sehr kratzbürstig sein und scheint kaum zu bändigen, wenn sie den Blues und Soul zelebriert. Die Französin präsentiert eigene Songs und bürstet mit ihrer Band auch gerne mal Klassiker auf Rock.

Men in Black könnte der nächste Act auf der Blues-Bühne heißen: Sieben Mann, alle in Schwarz und mit den obligatorischen Sonnenbrillen, sind ein musikalisches Ereignis mit der Wucht einer Natur-

gewalt: Wie ein Vulkan kurz vor dem Ausbruch heizt „Albie Donelly's Supercharge“ die Atmosphäre auf, ansteckende Lebensfreude lässt den Funken sofort überspringen. Nach 23 Jahren bringt der Rhythm'n'Blues-Orkan wieder einmal den Rodelberch zu Brodeln. Kroatiens Antwort auf Sheryl Crow und Norah Jones ist die herausragende Newcomerin „Vanja Sky“ mit ihrer wunderbaren Stimme und virtuosem Gitarrenspiel. Ihr und ihrer Band ist der würdige Abschluss des „41. Bluesfestivals“ anvertraut, den sie mit eigenen Kompositionen sowie dem an Crissie Hynde und Joan Jettel erinnernden Vintage-Sound der 1980er-Jahre versüßen wird.

Natürlich gibt's auch in den Pausen keinen Stillstand. Das verhindert wie in den vergangenen zehn Jahren die Hausband: Markus Knab an der Gitarre, Alexander Sessler an den Tasten, Bassmann Horst Andree und Schlagzeuger Jonathan Zacharias alias „Pickup The Harp“ ziehen mit unwiderstehlichen Rhythmen und ihrem fantastischen Blues-Mobil über das Festival-Gelände.

Karten für den Blues-Spaß am ersten Sonnabend im September gibt es für 25 Euro im Vorverkauf in Lehrte in der Bücherstube Veenhuis, Iltenner Straße 28 und im Anderen Kino, Sedanplatz 26a, sowie in der Hundepension Schmidt in Sievershausen, Niedersachsenstraße 6. In Sehnde gibt es Karten im Bioladen Kiebitz, Iltenner Straße 3, und in Hannover bei M+M Zweiradservice, Badenstedter Straße 44. Online können Karten geordert werden unter www.bluesinlehrte.de. An der Abendkasse kostet der Eintritt 30 Euro.

Tempo 30 in Ehlershausen bleibt

Nach dem Modellversuch schreibt die Region die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Ortsdurchfahrt fort

EHLERSHAUSEN (tal). Wer mit dem Auto durch Ehlershausen fährt, muss seit einiger Zeit etwas mehr Geduld mitbringen. Denn auf der gesamten Ortsdurchfahrt gilt jetzt Tempo 30 – zumindest montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr. Die Ramlinger Straße wurde in diesem Zusammenhang als Schulweg ausgewiesen.

Hintergrund ist der Modellversuch der Region Hannover, der in Ehlershausen von Dezember 2024 bis Februar 2026 lief. Kern des Versuchs war eine Tempo-30-Regel an den untersuchten Ortsdurchfahrten. Dabei nahm die Region sowohl vor als auch während des Versuchs Messungen vor.

Regionssprecher Christoph Borschel zufolge war der Versuch in Ehlershausen regionsweit am erfolgreichsten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit ist dort demnach von 36,6 auf 30,4 Stundenkilometer gesunken. Fuhren vorher 85 Prozent der Fahrzeuge bis zu 48,5 Kilometer pro Stunde, waren es danach nur noch 39,7 Stundenkilometer. „Damit ist Ehlershausen einer der drei Standorte mit der größten Wirkung im gesamten Modellversuch“, so Borschel.

STADT HAT STRECKE ALS SCHULWEG AUSGEWIESEN

Dass der Abschnitt nun als Schulweg ausgewiesen ist, hat mit den gesetzlichen Grundlagen zu tun. Denn um Tempo 30 anzuordnen, braucht es eine Begründung. Seit der Novelle der Straßenverkehrsordnung 2024 haben Kommunen einen größeren Ermessensspielraum bei der Einführung von Tempo-30-Zonen, insbesondere im Bereich von Schulen.

In Ehlershausen ist die Auszeichnung der Ortsdurchfahrt als Schulweg für einige überraschend gewesen – auch vor dem Hintergrund, dass an der Ramlinger Straße keine Schule liegt. Die Waldschule, eine Grundschule, befindet sich an der von der Ortsdurchfahrt abzweigenden Waldstraße. Rats Herr Rudolf Alker (SPD) hatte daraufhin eine Anfrage an die Verwaltung gestellt. Die hat die Stadt inzwischen beantwortet



Tortsdurchfahrt Ehlershausen: Auch im Bereich Ramlinger Straße/Ecke Schwarzenbergfeld aus Richtung Ramlingen gilt zeitweise Tempo 30.

Foto: Mirja Pflug

STADT ZÄHLT SCHÜLER AN RAMLINGER STRASSE

Demnach hat es neben der Geschwindigkeitsmessung durch die Region auch Zählungen durch die Stadt Burgdorf gegeben. „Die durchgeführten Erhebungen bestätigten eine deutliche Bündelungswirkung des Schülerverkehrs auf der Ramlinger Straße, sodass die Voraussetzungen eines hochfrequentierten Schulweges gemäß den straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben als erfüllt angesehen wurden“, heißt es vonseiten der Stadt.

Konkret handelt es sich um zwei Bereiche, in denen der Zählung nach viele Schüler unterwegs sind. Einer befindet

sich zwischen Schwarzenbergfeld und Husarenweg. Schülerinnen und Schüler aus dem südlich gelegenen Wohngebiet queren dort die Ramlinger Straße, um zur Waldschule zu gelangen. An der Bushaltestelle Haydnstraße etwa wurden zwölf Schülerinnen und Schüler gezählt, an der Ampel auf Höhe des Ehlershäuser Wegs waren es acht. Genauso viele Jungen und Mädchen wurden zwischen den Straßen Eulenkamp und Am Braunen Hirsch erfasst. Laut Straßenverkehrsordnung gilt ein Schulweg bereits als hochfrequentiert, wenn zehn Kinder ihn nutzen.

Der zweite Bereich befindet sich zwischen Marderstraße und Bussardweg. Dass dieser Ab-

schnitt als Schulweg gilt, hat laut Stadt mit den weiterführenden Schulen in der Burgdorfer Kernstadt zu tun. Um dorthin zu gelangen, steigen Schülerinnen und Schüler in Ehlershausen in den Bus. Die Haltestellen befinden sich im genannten Abschnitt. 155 Schülerinnen und Schüler aus Ramlingen-Ehlershausen besuchen nach Angaben der Stadt die weiterführenden Schulen in der Kernstadt. Eine Zählung im März ergab, dass sich 99 von ihnen zu den Haltestellen Alte Heerstraße und Bahnhof Ehlershausen bewegten.

HÄUFIGE TEMPO-WECHSEL SOLLEN VERMIEDEN WERDEN

Der Abstand zwischen den bei-

den Abschnitten beträgt rund 300 Meter. Da dieser aus Sicht der Region ebenfalls von Schülerinnen und Schülern genutzt wird und um ständige Geschwindigkeitswechsel zu vermeiden, hat die Region für den Bereich ebenfalls Tempo 30 angeordnet.

Dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 6 bis 19 Uhr gilt, begründet sich laut Stadt durch die Schul-, Betreuungs- und Buszeiten. „Berücksichtigt werden dabei nicht nur die Schulzeiten der örtlichen Grundschule, sondern auch die Wegezeiten von Kindern, die weiterführende Schulen außerhalb der Ortschaft besuchen – inklusive längerer Rückfahrten mit Bus oder Bahn“, erklärt Borschel.

Ist ein Förderband die Lösung?

WATHLINGEN (r/fh). Bereits seit rund 13 Jahren läuft die Debatte über die Zukunft der Kalihalde in Wathlingen. Das Unternehmen K+S plant eine Abdeckung mit Bauschutt als Drainage und einer Deckschicht aus Boden zur Begrünung. Derzeit steht eine gerichtliche Entscheidung über das Projekt aus.

Diplom-Ingenieur Wolfgang Scholz wirbt dafür, sich für den Fall vorzubereiten, dass eine Genehmigung erfolgt und einen Weg zu finden, um die

prognostizierte Verkehrsbelastung zu reduzieren. Denn über viele Jahre hinweg werden in den anliegenden Orten rund 200 LKW-Fahrten pro Tag erwartet. Hinzu kommen in Zukunft noch Laugentransporte zum Fluten des Bergwerks. Davon wären auch Hänigsen und Obershagen massiv betroffen.

Scholz setzt sich konkret dafür ein, durch das FFH-Gebiet „Brand“ parallel zur vorhandenen Eisenbahnstrecke eine geschlossene Förderanlage zu er-

richten. Der Uetzer Bürgermeister Florian Gahre, der Burgdorfer Bürgermeister Armin Pollehn, die Ortsbürgermeister von Hänigsen Norbert Vanin und von Obershagen Andreas Staas sowie die Ortsvorsteher von Dachmissen Jörg Neitzel und von Sorgensen Fritz Harke haben sich in einer Stellungnahme ebenfalls für diese Variante ausgesprochen.

„Diese Alternative [...] lässt sich bei einer Genehmigung eine Querung durch das FFH-

Gebiet zeitlich am schnellsten, am kostengünstigsten, insgesamt betrachtet am umweltfreundlichsten und mit geringen temporären Belastungen der Fauna und Flora während der Bauzeit und fast keinen Belastungen während des Betriebes für das FFH-Gebiet umsetzen. Damit findet auch kein LKW-Verkehr in den sonst betroffenen Ortschaften statt“, heißt es dort.

Auch Scholz betont, dass die Auswirkungen auf das FFH-Ge-

biet gering seien. Denn die Anlage habe einen geringen Platzbedarf und durch den Elektroantrieb seien Umweltbelastung und Geräuschbelastung gering. Die Bauzeit sei mit zwei bis drei Jahren überschaubar und die erforderlichen Arbeiten hielten sich in Grenzen. Anschließend sei die Anlage wartungsarm und habe eine hohe Lebensdauer.

Da es sich um ein Schutzgebiet nach Europäischem Recht handelt, sind die Hürden für ein

solches Vorhaben jedoch hoch und die EU müsste über die Genehmigung entscheiden. „Wir sind der Auffassung, bei allem Respekt vor der Natur und dem Schutz des FFH-Gebietes, auch der Mensch hat im gleichen Maße einen Anspruch auf einen ausreichenden Schutz vor der unzumutbaren Belastung durch den zu erwartenden LKW-Verkehr“, argumentiert Scholz.

Er hat deshalb eine Online-Umfrage gestartet, um zu zei-

gen, dass es seitens der Bürgerinnen und Bürger große Bedenken bezüglich des LKW-Verkehrs und eine breite Zustimmung für eine Förderanlage gebe. Damit möchte er die lokale Politik und die niedersächsische Landesregierung davon überzeugen, das Vorhaben zu unterstützen und sich auch bei der EU dafür einzusetzen.

Die Online-Umfrage findet sich unter www.kalihalde-umfrage.de.



THE JETLAGS
MIT DEN HITS AUS 40 JAHREN
Diverse Termine | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Danke SUBKULTUR!

22. August 2026: Subkultur

Cousines like Shit

27. August 2026: Cafe Glocksee

Souly - Moth Fest 2026

28. August 2026: Gilde Parkbühne

Nina Chuba - Sommershow

29. August 2026: EXPO Plaza

Festkonzert

29. August 2026: Staatsoper

Deine Freunde

30. August 2026: Gilde Parkbühne

DESIMOs spezial Club Mix-Show

31. August 2026: Apollokino

Dana Vowinkel »Anton und Alma«

03. September 2026: Literaturhaus

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16

